

Fraunhofer HawkSpex Mobile. Die App inkl. der darunterliegenden Technologie ist seit 16.10.2017 offiziell für Geschäftskunden verfügbar. Der Prototyp, quasi die OEM Version, ist ebenfalls für Android fertig und wird benutzt.

Wie Sie sicherlich gesehen haben, besteht das Messsystem, wie u.a. alle spektralen Messgeräte, grundsätzlich aus zwei Teilen, (1) dem Sensor, der hier auf dem Smartphone implementiert ist und sog. spektrale Rohdaten liefert, sowie (2) einem anwendungsspezifischen mathematischen Kalibrationsmodell, das aus den aufgenommenen Rohdaten die eigentliche Information im Sinne der Anwendung berechnet. Die Hardware nach (1) ist immer die gleiche und das ist, neben der Tatsache, das sie nur ein normales Smartphone benötigt, das besonders charmante an diesem Ansatz.

Die konkrete Anwendung kommt über ein Stück Software, eben ein entsprechendes Kalibrationsmodell. Ohne dieses hilft die reine Hardware jedoch nicht. Da Fraunhofer auf Auftragsbasis arbeitet, entstehen die konkreten Anwendungen und somit in diesem Kontext die spezifischen Kalibrationsmodelle im Kundenauftrag und gehören dann auch dem Kunden (der sie bezahlt). Dies gilt natürlich auch für die im Zusammenhang mit der Entwicklung der entsprechenden Kalibrationsmodelle erhobenen Daten.

Es gibt bereits erste Kundenanwendungen von Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die auf unserer Technologie basieren. Diese sind dann öffentlich über die allgemeinen App Stores bzw. die Unternehmen direkt verfügbar und damit auch dem Privatanwender zugänglich, sofern sie den Consumer Markt adressieren. Es gibt nämlich auch eine Reihe von Unternehmen, die die App als internes Werkzeug für die eigene Belegschaft verwenden. Diese Anwendungen sind sogar noch etwas weiter gediehen.

Alternativ dazu haben wir gerade ein Start-up gegründet, das die Technologie als Softwarebibliothek zur Verfügung stellen wird. Damit wird App-Entwicklern weltweit die Möglichkeit gegeben, quasi auf eigene Faust selbst Apps auf Basis oder unter Nutzung unserer Technologie zu entwickeln und zu vertreiben. Die auch hier erforderliche Datenaufnahme und Erstellung des o.g. Kalibrationsmodells muss in diesem Fall durch den App-Entwickler selbst durchgeführt werden. Das Start-up bzw. Fraunhofer bekommen dann ein Nutzungsentgelt vom App-Entwickler auf der Grundlage von dessen Nutzerzahlen. Wir rechnen mit einer Veröffentlichung der Bibliothek Mitte 2019.

Zur weiteren Information habe ich Ihnen das aktuelle Produktblatt angehängt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Udo Seiffert

Fraunhofer-Institute IFF Magdeburg, Germany Expert Group Manager

Biosystems Engineering

Phone: +49 (0)391 4090-107 Fraunhofer Institut